

Tätigkeitsbericht Mai 2008 bis April 2009

1. Allgemein

Der Verein Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen Pfäffikon ZH (AAP) wurde im November 2001 gegründet mit dem Ziel, das Verständnis zwischen ausländischer und schweizerischer Bevölkerung zu fördern und die Integration von Migrantinnen und Migranten in Pfäffikon zu verbessern. Der Vorstand der AAP hat in diesem Sinne seine Tätigkeit im Berichtsjahr 2008/09 fortgesetzt. Er hat sich auf die Projekte Schreibdienst und Neuzuzügertag konzentriert, aber auch neue Ideen aufgenommen und deren Umsetzung in die Wege geleitet. Dabei waren der Kontakt zur gemeinderätlichen Kommission Jugend und Integration (KJIT) wichtig wie auch die Beratung und Unterstützung durch die *Antenne Zürcher Oberland* und durch die Kantonale Beauftragte für Integrationsfragen.

Annemarie Jost vertrat die AAP in der KJIT und Lindita (Halile) Arifi moderierte wieder im Rahmen von *FemmesTische* verschiedene Gesprächsrunden für Migrantinnen in Pfäffikon und Umgebung. Neu hat sich unter ihrer Leitung ein Treff für albanisch sprechende Frauen gebildet. Diese Gruppe von etwa 10 Frauen hat für den 8. März 2009, den internationalen Tag der Frau, nach Fehraltorf eingeladen. Über 150 albanisch sprechende Frauen aus der ganzen Schweiz feierten den Tag mit viel Musik, Spiel, Tanz und kulinarischen Spezialitäten und wurden zum Abschied mit einer Rose beschenkt. Anwesend waren auch Martha Ostertag von Caritas Zürich und Lisette Bickel von der AAP. Der Anlass war ein grosser Erfolg und hat das Vorbereitungsteam ermutigt, für nächstes Jahr wieder ein solches Fest zu organisieren.

Die AAP war von 2001 bis 2008 Mitglied der Kantonalen Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen (KAAZ). Der private Verein hat Pionierarbeit geleistet, 2003 aber die operative Leitung an die Kantonale Fachstelle für Integration abgegeben. Damit ist für die Arbeit der AAP letztere Stelle massgebend geworden. Der Vorstand hat für 2009 den Austritt aus der KAAZ erklärt.

Seit einem Jahr wirbt die AAP mit einem Flyer und einer ansprechenden Homepage, die von Ueli Nauer mit viel Engagement betreut wird. So ist sie in weiteren Kreisen bekannt geworden. Dank ihren Beziehungen konnte sie der tamilischen Gemeinschaft für ihre kulturellen Anlässe Räume im Schulhaus Steinacker vermitteln.

Am 20. September 2008 fand in Pfäffikon ein Informations- und Begrüssungsanlass für neu zugezogene Ausländerinnen und Ausländer statt, organisiert von der *Antenne Zürcher Oberland*. Vorstandsmitglieder der AAP haben aktiv bei der Werbung mitgeholfen. Über 30 Interessierte besuchten den Anlass und erhielten wertvolle Informationen über das Leben in der Schweiz, das Schulsystem, Deutschkurse, Erwachsenenbildung, Gesundheitswesen usw. Lindita Arifi und Ueli Nauer vertraten die AAP und konnten den Verein und im Speziellen den Schreibdienst vorstellen. Der Anlass wurde von Organisierenden und Teilnehmenden als sehr erfolgreich bewertet und soll in etwa 2 Jahren wiederholt werden, auch für Personen, die schon länger in Pfäffikon wohnen.

Eng sind die Kontakte der AAP zum Familientreff Pumuckl an der Schulstrasse 24 in Pfäffikon. Dort findet der Schreibdienst statt, ebenso der albanische Frauentreff. Ab anfangs Mai bis anfangs Juli 2009 wird in diesen Räumen das Caritas-Projekt *schulstart+* ein Mal wöchentlich

durchgeführt. Geplant ist zudem, nach den Sommerferien 2009 pro Monat eine Mütterberatung für albanisch sprechende Frauen anzubieten (siehe Seite 6).

Aktiv um Integration und die Hilfe an den Schwächeren in der Gesellschaft bemüht ist die Gruppe Soziales der katholischen Pfarrei St. Benignus. Sie hat die Aktion *Tischlein deck dich* nach Pfäffikon geholt und das Caritas-Projekt *schulstart+* initiiert. Die AAP und die Pfarrei koordinieren ihre Einsätze und unterstützen sich gegenseitig bei der Werbung.

2. Vorstand und Verein

Präsidentin: Lisette Bickel (CH), Schönbühlstrasse 38, 8330 Pfäffikon
 Aktuar / Kassier: Maurizio Belpassi (CH/Italien), Hochstrasse 176, 8330 Pfäffikon
 Mitglieder: Lindita (Halile) Arifi (Albanien), Hochstrasse 178, 8330 Pfäffikon
 Annemarie Jost (CH), Hochstrasse 15, 8330 Pfäffikon
 Ueli Nauer (CH), Friedhofstrasse 35, 8330 Pfäffikon
 Lilly Zwahlen (CH), Hörnlistrasse 48, 8330 Pfäffikon

Kontrollstelle: Egidio Delli Gatti, Baumgartenstrasse 10, 8330 Pfäffikon

Vereinsmitglieder: 10 Ehepaare und Familien (Vorjahr 14), 1 Sponsor
 15 Einzelpersonen (Vorjahr 16)
 3 Kollektivmitglieder (Vorjahr 5), 1 Sponsor
 insgesamt 30 Einzahlungen (38 Mitglieder), Stand 31. Dezember 2008

Finanzen: Kontostand 31.12.2008: Fr. 10'621.10 (Vorjahr Fr 9'762.45)

Der Vorstand kam zwischen Mai 2008 und März 2009 zu 7 Sitzungen zusammen. Sitzungsort war die katholische Pfarrei oder, wenn dort alle Räume besetzt waren, die Wohnstube von Lilly und Rolf Zwahlen. Am 15. Januar 2009 trafen sich die Vorstandsmitglieder zu einem gemütlichen Nachtessen im Restaurant L'AQ als ein Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit und mit dem Ziel, sich besser kennen zu lernen.

3. Projekte

3.1 Neuzuzügertag

Ziel ist es, die fremdsprachigen Neuzugezogenen in ihrer Sprache einzuladen und sie an diesem Tag auch zu begleiten. Zum zweiten Mal wurde dieses Konzept am Neuzuzügertag vom 28. Juni 2008 realisiert. Zwischen 12 und 15 Personen folgten der in ihrer Muttersprache verschickten Einladung und reagierten positiv auf die besondere Betreuung während des Anlasses. Der Einsatz war auch für die Mitglieder von AAP sinnvoll und die Reaktion von Behördenmitgliedern und aus der Bevölkerung war durchwegs positiv.

Wegen personeller Ressourcen, aber auch auf Grund der schwierigen und umständlichen Abwicklung der Einladungen an die ausländischen Neuzugezogenen (Datenschutz) hat der Vorstand der AAP beschlossen, für 2009 die Initiative für die Spezialeinladungen nicht mehr zu ergreifen. Er ist der Meinung, dass die Infrastruktur der Gemeinde einen reibungslosen Ablauf sicherstellt und hofft, dass die KJIT diese Aufgabe für die Zukunft übernimmt.

3.2 Deutschkurse

Trägerschaft der Kurse ist die Gemeinde Pfäffikon, finanziell unterstützt vom Bundesamt für Migration (BFM) und der Integrationsförderung des Kantons Zürich, organisiert von der privaten Firma akrotea.ch. Die Kurse haben im Januar 2008 begonnen und sind 2009 fortgesetzt worden. Sie finden am Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 im katholischen Pfarrzentrum statt, seit 2009 auch im reformierten Kirchgemeindehaus, und sind für Anfänger und Fortgeschrittene konzipiert. Die Kosten müssen von den Teilnehmenden übernommen werden,

können aber auf Gesuch hin reduziert werden. Es gibt einen Kinderhütendienst. Die Kurse sind sehr gut besucht. Die AAP hilft mit bei der Werbung.

3.3 Schreibdienst

Am 3. März 2008 ist der Schreibdienst Pfäffikon im Familientreff Pumuckl an der Schulstrasse 24 eröffnet worden. Jeden Montag von 17.00 bis 19.00 sind freiwillig Mitarbeitende bereit, Personen zu helfen, die Schwierigkeiten bei der Erledigung administrativer Aufgaben haben, zum Beispiel bei Bewerbungen und Lebensläufen, beim Schreiben eines Briefes, einer Kündigung, beim Ausfüllen eines Formulars. Die Dienstleistung ist kostenlos und steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern offen.

Das erste Jahr war geprägt von Hoch und Tief. Breit gestreute Werbung war gefragt und auch der Durchhaltewillen bei den Freiwilligen. Jetzt scheint die schwierigste Anfangsphase überwunden. Mit durchschnittlich 2 bis 3 Hilfesuchenden pro Nachmittag ist das Team ausgelastet. Und so sind weitere Personen für die Freiwilligenarbeit gesucht.

Das Projekt wird von Ueli Nauer betreut. Er konnte bei der Vorbereitung auf der Erfahrung von Schreibdiensten in Uster und Wetzikon aufbauen. Der Gemeinderat hat 2'000 Franken für Infrastrukturkosten bezahlt. Das Amt für Jugend und Berufsberatung Region Ost stellt den Raum an der Schulstrasse 24 gratis zur Verfügung. Trägerschaft ist die AAP.

3.4 Sprachliche Förderung von vorschulpflichtigen Kindern

An einer speziellen Sitzung Ende Oktober 2008 orientierte Julia Morais, kantonale Integrationsbeauftragte, den AAP-Vorstand über das Projekt.

Grundidee: Alle Kinder sollen beim Eintritt in den Kindergarten bereits Deutschkenntnisse haben. Ihre Chancen, sich gut in die Gesellschaft zu integrieren, sind dann wesentlich höher. Die Kosten für frühe Förderung können um ein Vielfaches kleiner sein als Kosten, die entstehen, wenn erst später, bei eintretenden Schwierigkeiten, gehandelt wird.

Zielgruppen sind drei- bis vierjährige Kinder aller Nationen, inklusive Schweiz, aus bildungsfernen Familien. Die Kinder besuchen ab ihrem 3. Altersjahr bis zum Eintritt in den Kindergarten zwei bis drei Mal pro Woche eine Spielgruppe, gemischt mit deutschsprachigen Kindern. Dort lernen sie im Spiel die deutsche Sprache, sinnvoll wäre Hochdeutsch.

Die Stadt Winterthur hat ein Konzept zur Frühförderung ausgearbeitet und wird es, wenn das Parlament dem Kredit zustimmt, in diesem Jahr umsetzen, als zweite Schweizer Stadt nach Bern (TA 24. April 2009).

Die Frühförderung ist aus Sicht der AAP auch für Pfäffikon ein zukunftsweisendes Projekt. Sie hat es in der KJIT vorgestellt und wird sich für deren Realisierung einsetzen.

4. Ausblick und Dank

Das Thema Integration ist aus der öffentlichen Diskussion nicht mehr wegzudenken. Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden wissen um deren Bedeutung und sind aufgerufen, Lösungen zu finden, um die in der Schweiz lebenden Ausländerinnen und Ausländer in unsere Gesellschaft einzugliedern. Auf einer Doppelseite hat der *Tages-Anzeiger* am 16. Februar 2009 das Thema beleuchtet und festgestellt, dass das Gelingen der Integration weniger vom ethnischen Hintergrund der ausländischen Zugezogenen abhängt als vielmehr von ihrer Bildung (TA, 16. Februar 2009 Seite 4 und 5). Eine wichtige Erkenntnis der Integrationsbeauftragten im Kanton Zürich ist, dass es wohl viele verschiedene sinnvolle Projekte zur Förderung der Integration gibt, dass sie aber besser koordiniert werden sollen. Ziel der kantonalen Stelle ist es, für jede Gemeinde ein Profil ihrer ausländischen Bevölkerung zu erstellen und in einem zweiten Schritt Integrationskurse ganz nach den jeweiligen Bedürfnissen anzubieten. Bevor dieses Konzept auch in Pfäffikon zum Tragen kommt, ist es aus Sicht der AAP richtig, dass die laufenden Projekte weitergeführt werden.

Die AAP arbeitet seit bald acht Jahren an vorderster Front für eine Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen und hat einiges

erreicht. Entscheidend wird sein, die Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen beizubehalten, in gewissen Bereichen zu verstärken und zu koordinieren und zukunftsweisende Projekte wie die sprachliche Förderung von Kindern im Vorschulalter auch in Pfäffikon umzusetzen. Die Integration darf nicht allein auf die Begegnung an Dorffesten beschränkt werden.

Dies ist mein letzter Tätigkeitsbericht als Präsidentin der AAP. Der Vorstand wird der Mitgliederversammlung vom 14. Mai 2009 Christoph Schneebeli als neuen Präsidenten vorschlagen. Wir sind überzeugt, dass er seine Kenntnis von fremdländischen Kulturen und seine Erfahrung mit andersartigen Menschen in der AAP bestens einbringen kann. Mit Lilly Zwahlen verlässt ein weiteres Gründungsmitglied die AAP. Sie hat als ehemalige Schulpflegerin bis heute mit grossem persönlichen Einsatz vielen jungen Menschen und deren Familien geholfen, sich hier zurechtzufinden.

Zum Schluss möchte ich danken. Den beiden Kirchgemeinden, die uns auch in diesem Jahr Räume und Infrastruktur kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Ebenso dem Amt für Jugend und Berufsberatung Kanton Zürich Region Ost für die Raumbenutzung an der Schulstrasse 24. Schliesslich der KJIT unter der Leitung von Gemeinderätin Ursula Angst und den Gemeindebehörden, die unsere Anliegen aufgenommen und nach Möglichkeit unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitgliedern und Sponsoren, die seit bald acht Jahren mit ihren Beiträgen ihr Interesse an unserer Arbeit bekunden. Es ist schön, wenn Sie der AAP unter neuer Leitung ihre Treue halten.

Danken möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand für die sehr engagierte und gute Zusammenarbeit, Maurizio Belpassi für seine zuverlässige Arbeit als Aktuar und Kassier sowie dem langjährigen Revisor Egidio Delli Gatti. Ein Dankeschön auch Ueli Nauer und den freiwilligen Mitarbeitenden für ihr Engagement beim Schreibdienst, Annemarie Jost als Abgeordnete in der KJIT, Lindita Arifi für ihre Arbeit mit den albanischen Frauen und Lilly Zwahlen für die viele Zeit, die sie der AAP zur Verfügung gestellt hat.

Die AAP hat in den vergangenen Jahren verschiedene Projekte verwirklichen können oder Anstoss zu deren Realisation gegeben. Ich bin zuversichtlich, dass der verjüngte Vorstand neue Ideen und frischen Elan mitbringt, um die Ziele der AAP für die Zukunft sicherzustellen. Dazu wünsche ich ihm Fantasie, Mut, Ausdauer und Erfolg.

Für die AAP

Lisette Bickel

4. Mai 2009

Schönbühlstrasse 38
8330 Pfäffikon
E-Mail: lisette.bickel@bluewin.ch

Integrationsförderung von Bund, Kanton, Gemeinden

Eidgenössische Ausländerkommission (EKA)
Sekretariat
Quellenweg 9, 3003 Bern

Kantonale Fachstelle Integration
Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich
Postfach, 8090 Zürich
integration@ji.zh.ch

Kantonale Beauftragte für Integrationsfragen
Julia Morais
Postfach, 8090 Zürich
Julia.morais@ji.zh.ch
www.integration.zh.ch

MIX
Die Migrationszeitung der Kantone AG BE BL BS SO ZH, erscheint zwei Mal jährlich, kostenlos

www.aller-anfang-ist-begegnung.ch

Antenne Zürcher Oberland
Katharina Ganz
Brunnenstrasse 1, 8610 Uster
katharina.ganz@integration-ktzh.ch

FemmesTische mit Migrantinnen Zürcher Oberland
Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland
Yvette Brunner und Ines Tsengas
Gerichtsstrasse 4, 8610 Uster
y.brunner@sucht-praevention.ch, i.tsengas@sucht-praevention.ch

Kommission Jugend und Integration der Gemeinde Pfäffikon ZH (KJIT)
Präsidentin Gemeinderätin Ursula Angst,
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon
kjit@pfaeffikon.ch
www.pfaeffikon.ch

Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen Pfäffikon ZH (AAP)
Lisette Bickel
Schönbüelstrasse 38, 8330 Pfäffikon
lisette.bickel@bluewin.ch
www.aap-pfaeffikon.ch

Katholische Pfarrei St. Benignus, Schärackerstrasse 14, 8330 Pfäffikon
Gruppe Soziales, Patricia Machill
patricia.machill@benignus.ch

Kleinkindberatung Region Ost, Guyer-Zeller-Strasse 21, 8620 Wetzikon
Evelyne Schnorf, Mütterberaterin
evelyne.schnorf@ajb-ost.zh.ch
www.lotse.zh.ch
Andrea Jenzer, Leitung
andrea.jenzer@ajb-ost.zh.ch

Integrationsprojekte in Pfäffikon ZH

Deutschkurse

Trägerschaft: Gemeinde Pfäffikon
Leitung: akrotea.ch
Ziel: Verbesserung der Deutschkenntnisse
Zielgruppe: AnfängerInnen und Fortgeschrittene, Frauen und Männer, (Kinderhütendienst)
Zeit: Dienstag und Donnerstag, 9.00 bis 11.00
Ort: Katholisches Pfarreizentrum, Schärackerstrasse 12, 8330 Pfäffikon
und reformiertes Kirchgemeindehaus, Seestrasse 45. 8330 Pfäffikon

Schreibdienst

Trägerschaft: AAP
Leitung: Ueli Nauer, AAP
Ziel: Hilfestellung bei administrativen Arbeiten
Zielgruppe: Einwohnerinnen und Einwohner von Pfäffikon und Umgebung
Zeit: Montag, 17.00 bis 19.00
Ort: Schulstrasse 24, 8330 Pfäffikon

schulstart+

Projekt: Caritas Zürich, Frau Martha Ostertag
Leitung: Lindita Arifi, AAP
Ziel: Information über Schulsystem, Elternbildung
Zielgruppe: Albanische Frauen und ihre 2- bis 5 jährigen Kinder (Kinderhütendienst mit deutschsprachiger Spielgruppenleiterin)
Zeit: Montag, 14:00 bis 16:30, 4. Mai bis 6. Juli 2009
Ort: Schulstrasse 24, 8330 Pfäffikon

Mütterberatung albanisch

Projekt: Kleinkindberatung Region Ost
Leitung: Frau Evelyne Schnorf, Frau Brahim (Mediatorin)
Koordination: Frau Cavelti (Familientreff)
Ziel: Elternberatung
Zielgruppe: Albanische Mütter und Väter mit Kleinkindern
Zeit: Ein Mal pro Monat; Beginn August 2009; vorläufig ein Jahr lang
Ort: Schulstrasse 24, 8330 Pfäffikon

Frauentreff albanisch

Trägerschaft: Albanisch sprechende Frauen Pfäffikon und Umgebung
Leitung: Lindita Arifi, AAP
Ziel: Diskussion über Alltagsprobleme, Kontakte, Organisation von Frauenanlässen
Zielgruppe: Albanische Frauen
Zeit: Montag von 13:00 - 15:30
Ort: Schulstrasse 24, 8330 Pfäffikon

FemmesTische mit Migrantinnen

Trägerschaft: Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland
Moderatorin: Lindita Arifi
Ziel: Gesprächsrunden über Erziehungsfragen am Familientisch
Zielgruppe: Migrantinnen albanischer Muttersprache
Zeit: Abend
Ort: unterschiedlich, in der Region